

0. 841. USA - cuba. 06 / ~~31.7.~~

0-832. La Ha. ORIGINAL an: JF

Kopie an: 115, 110, 114

Vu
ac
18.5.70
14.40.

ambasuisse washington / politique berne

havanna, 15.5.1970

12.10

kabel nr. 255

politique berne

kabel nr. 1663-1e.

u r g e n t

die manifestation vor der ehemaligen amerikanischen kanzlei wird immer umfangreicher und heftiger. 09.15 uhr fuhr ich dorthin. eine grosse anzahl manifestanten versuchte, mich am betreten des hauses zu verhindern, wurde jedoch von ordnungskraeften mit knopflochabzeichen +26 de julio+ zurueckgehalten. die menge zeigte dutzende von grossen plakaten mit anti-amerikanischen slogrms. ich selber musste mir sprech-choere anhoeren, in denen ich als asesino und anderes bezeichnet wurde.

wahrend des kurzen ersten aufenthaltes im malecon wurden kuebel voll farbe und tinte ueber meinen auf botschaftsareal stationierten privatwagen sowie ueber einen daneben stehenden diestwagen geschuettet.

ich fuhr darauf zum ministerium und ersuchte, sofort minister roa zu sehen. sein tuersteher versprach, ihn zu avisieren und fuehrte mich in den wartesalon. als nach 10 minuten nichts geschah, holte ich vize-protokollschef armenteros aus seinem buero, der mir sagte, leider sei der minister heute abwesend. vize-minister chain sei auf der reise und alle abteilungschefts auf dem land beim zuckerrohrschneiden. er persoentlich sei ueberzeugt,

./.

original am 15.5. um 20h00 ss uebergeben

e . 1 8 7 9 .

15.5.70 1945 -tlo-

Dodis



- 2 -

dass die manifestation durchaus nicht gegen die schweiz gerichtet sei, sondern ausschliesslich gegen amerika. ich protestierte, wies darauf hin, dass die manifestanten in das areal der schweizerischen botschaft eingedrungen seien, dass der schweizerische botschafter und seine mitarbeiter angepöbelt und beleidigt wuerden, dass schweizerische autos auf dem areal der schweizerischen botschaft mit farbe uebergossen worden seien.

ich stellte ferner fest, fuhr ich fort, dass wieder einmal in kritischer situation sich niemand im aussenministerium sehen lasse.

darauf fuhr ich ins kanzleigebaeude zurueck, wo sich die protestierende menge inzwischen sehr vergroessert hatte. polizei war keine zu sehen, hingegen einige weibliche verkehrspolizistinnen, die den verkehr umleiteten, und ein gutes halbes dutzend pressephotographen, die mir auf befragen sagten, sie seien von der prensa nacional. wieder wurde ich mit wilden beschimpfungen und sprech-choeren empfangen und vom parkplatz zur eingangstuere geleitet.

nach wenigen minuten telephonierte armenteros vom protokoll, minister roa sei nun zurueckgekommen und bereit, mich sofort zu sehen. in diesen wenigen minuten waren bereits tintenfaesser gegen die eingangstuer der botschaft geworfen worden.

minister roa, den ich sofort aufsuchte, hoerte sich meinen protest zuerst an. ich verlangte ferner, dass die unverletzlichkeit des botschaftsareals gewaehrleistet und die manifestation zerstreut werde. minister roa antwortete, es handle sich um eine +reaccion legitima y espontanea del pueblo cubano+, die gegen die usa gerichtet sei, nicht gegen uns. die ehemalige amerikanische botschaft werde zwar von uns fuer bueros benuetzt, sei aber nicht eigentliche schweizerische botschaft.

./.

- 3 -

ich antwortete, ob er es wirklich als legitimo betrachte, dass ein fremder botschafter auf wueste art beschimpft werde, dass sein auto auf botschaftsareal mit farbe uebergossen werde und dass ueberhaupt jedermann, der das gebaeude betrete oder verlasse, beschimpft und belaestigt werde. uebrigens sei die manifestation ganz unzweifelhaft und offensichtlich von oben herab organisiert worden und habe nichts spontanes an sich. es sei in kuba nicht moeglich, ohne behoerdliche hilfe camions in groesserer anzahl bereit zu stellen und die arbeiter aus den betrieben zu holen.

ganz im vorbeigegen bezeichnete roa die beschmierung meines autos als lamentable, wiederholte jedoch, dass die manifestation legitim und gerechtfertigt und nicht gegen die schweiz gerichtet sei. ich bat ihn, der regierung mitzuteilen, dass ich gegen die vorfaelle energisch protestiere und verlange (demanda), dass die manifestation beendet werde. er versprach, das weiterzuleiten. ich habe den doyen des dipl. corps ueber das vorgefallene orientiert.

soeben erfahre ich, dass die zahl der manifestanten immer mehr zunimmt und dass die sprech-choere jetzt auch +suizos asesinos+ rufen. soeben meldet hunziker, dass den manifestanten koerbe mit eiern verteilt werden und dass eine riesige photographie nixons verbrannt wurde. fischli.

suisinterets